

INFORMATIONEN der DGG ZUR SEXUALPÄDAGOGIK UND SEXUALERZIEHUNG DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GESCHLECHTSERZIEHUNG E.V. *member of* World Association for Sexual Health (WAS)



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR GESCHLECHTSERZIEHUNG
DGG BONN e.V.

Sexualerziehung als Gesundheitsförderung



Wir suchen Verbündete
für AIDS-, Drogen- und
Missbrauchsprävention
Machen Sie mit.
Werden Sie Mitglied.

DGG eV – Kurzinformation

Wir setzen uns für Sexualerziehung in der Schule im Unterricht aller Schularten ein. Wir wollen gemäß der staatlichen Vorschriften zeitgemäß aufklären helfen zusammen mit dem Elternhaus. Insbesondere für gesellschaftlich problematische Bereiche empfehlen wir außerschulischen Experten einzuladen:

**Wissende Kinder sind
besser geschützte Kinder!**

Newsletter 5.1.2019 <http://www.dgg-ev-bonn.de>

Hiermit senden wir Ihnen und euch unseren aktuellen Newsletter, - analog postalisch für alle, von denen uns keine eMail-Adresse vorliegt bzw. digital an E-Mail-Empfänger, soweit sich davon nicht distanziert wurde. Jederzeit ist eine Abmeldung von diesem Versand möglich. Email an uns dgg@sexualerziehung.org genügt. Wer seine e-Adresse noch nicht mitgeteilt hat, ist jetzt nochmals herzlich darum gebeten.

1. Herzliche Grüße und gute Wünsche zum neuen Jahr

Die Zeit rennt, je älter man wird, anscheinend umso schneller. Wir mussten uns in den letzten Jahren von Mitgliedern, lieb gewordenen Freundinnen und Freunden und leider auch von Sponsoren verabschieden. Sie verbleiben in unserem virtuellen Gedächtnis. Und das ist gut so und soll so bleiben.

Detaillierte Informationen und konkrete Einladungen der DGG gibt es schon seit mehr als einem Jahr nur auf der Homepage <http://www.dgg-ev-bonn.de> Dazu geführt hat ein Beschluss des Vorstandes, wir bitten dafür um Entschuldigung. Es ist jedoch so, dass unsere Finanzen nicht mehr alle Wünsche und Vorstellungen umsetzen lassen. Beschränkung auf die satzungsgemäßen Aufgaben und aktuellen schul-sexualpädagogischen Herausforderungen sind geboten. Wir bitten um Verständnis.

2. Herzliche Einladung zum nächsten Mitgliederversammlung mit Neuwahl DGG eV

SAFE THE DATE - Der Vorsitzende lädt form- und fristgerecht gem. der Satzung zur turnusmäßigen Hauptversammlung ein.

Am 4. und 5. Februar 2019 findet in Würzburg **die Jahrestagung der DGG eV mit Neuwahl** statt. Anmeldungen sind hierzu erforderlich - telefonisch mündlich, schriftlich an die Geschäftsstelle oder auf allen üblich möglichen Kommunikationskanälen (siehe IMPRESSUM). Die angemeldeten Personen erhalten rechtzeitig das detaillierte Programm und den Ort der Veranstaltung genannt (bis zu 10 Personen tagen in der Geschäftsstelle; darüberhinaus werden geeignete Räumlichkeiten gesucht).

- Wahlberechtigt ist, wer nachweislich den vollen Beitrag 2018 und 2019 bezahlt hat.
- Bei der Zimmersuche und der An- bzw. Abreise sind wir gerne behilflich
- Fortbildungsbestätigungen werden erstellt
- Kosten können von der DGG eV keine übernommen werden
- ZWB möglich bei schriftlichem Verzicht auf Rechnungsstellung, z. B. der Fahrt- und Reisekosten, Vortragshonorar, Materialien
- Auf die Möglichkeit, dem DGG-Archiv nicht mehr benötigte Materialien zu spenden - gegen ZWB - weisen wir hin.

Geplante Tagesordnung: AGENDA

Montag, 4.2.2019 - Treffen 1 des erweiterten Vorstandes und der Gäste -
15 Uhr s. t. Uhr an der Geschäftsstelle oder vereinbart zentraler Ort in Würzburg
zur Stadtführung 1 bzw. thematischen Führung durch den Vorsitzenden Linus Dietz
17 Uhr Vorparlament zur Vorbereitung der Tagung am vereinbarten Ort
18 Uhr Gesellschaftsabend der DGG eV mit Ehrungen und gemütlichem Beisammensein (Festsaal des Würzburger Hofbräuhauses)

Dienstag, 5.2.2019 - Treffen 2 des erweiterten Vorstandes und der Gäste -
11 Uhr s. t. Stadtführung 2 mit thematischem Bezug und Mittagessen im trad. Maulaffenbäck

15 Uhr s.t. - Jahrestagung der DGG eV 2019 - Ort n. v., mit offenem Ende

1. Logistik und (Zeit)Moderation (Stellv. Vorsitzende: Dr. Walther)
2. Zur Situation
 - a) Der Vorsitzende Linus Dietz: 40 Jahre DGG - Was war, was ist, was wird ... mit verpflichtender schulischer Sexualpädagogik?!? (zugesagt)
 - b) Prof. em. Dr. Walter Müller: "Hat und hatte schulisch verpflichtende Sexualerziehung eine Chance oder ist sie gar gescheitert?!?" (angefragt)
 - c) Aktuelle Beiträge zur Sexualbildung bzw. Sexual-Bildung (NN angefragt)

- d) Wie steht es um die zentrale Forderung der verbindlichen sexpäd- Länderrichtlinien nach einer professionellen Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte? (NN angefragt)
- e) Welche Rolle können außerschulische (S)Experten als Sexualpädagogen(*_) im Rahmender gesetzlichen Vorgaben zum Aufklärungs-Unterricht übernehmen und leisten?(NN angefragt)
- f) Winfried Loosch: "Die Methode der derzeitigen Schul-Sexualerziehung wird als „verkrampft“ empfunden. Hat es eine gute Portion Humor nötig?" (zugesagt)
- Pause -
4. Schatzmeisterin zur Kasse, Bilanz, ZWB,
 5. Revision 2017 und 2018 - Vortrag der Prüfung und Beschluss auf Entlastung
 6. Vor der Wahl (1./2.Vors.): Weiterarbeit der DGG mit neuem Vorstand
 7. Anstehende Termine und Projektvereinbarungen, Kooperationen, Sponsoren, Mitgliedschaften,
 8. Bildung einer Wahlkommission
 9. Neuwahl der Vorstandschaft
 10. Sonstiges, Anträge und Wünsche

um 19.30 Gemeinsames Abendessen in einem fränkischen Weinlokal (fakultativ) - Theaterbesuch möglich

3. Wussten Sie schon, ...

...dass Mittelungen an unsere Anschrift immer möglich sind. Sie werden zeitnah bearbeitet. Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre E-Mailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Sie können sich unter dgg@sexualerziehung.org auch davon abmelden. Der Datenschutz und wie wir es damit halten ... *siehe Homepage*.

...dass Gendersternchen vorerst nicht im Duden aufgenommen werden

MANNHEIM/WIEN. Das Gendersternchen* wird vorerst nicht in den Duden aufgenommen. „Die Entwicklung beim Thema ‚geschlechtergerechte Schreibung‘ ist nicht so weit gediehen, dass das Regelwerk der amtlichen deutschen Rechtschreibung geändert werden sollte“, entschied der Rat für deutsche Rechtschreibung bei einer Sitzung in Wien. Das Gendersternchen gilt als relativ neues Sprach-Phänomen. Kritiker sehen darin eine „Sprachverhunzung“ sowie den Ausdruck von „Genderwahn“. Auch unter Linguisten ist die „geschlechtergerechte Sprache“ umstritten. Das Gendersternchen wird etwa bei Personenbezeichnungen zwischen dem Wortstamm und der weiblichen Endung eingefügt, wie etwa bei „Kolleg*innen“. Es verdeutlicht, dass auch Personen angesprochen sind, die sich nicht eindeutig mit den Begriffen Mann oder Frau beschreiben lassen. Bis zum kommenden November sollen Empfehlungen für „geschlechtergerechte Schreibung“ für staatliche Stellen vorliegen. Wichtig sei, dass diese Vorschläge verständlich und vorlesbar seien, zugleich müssten sie auch Eindeutigkeit und Rechtssicherheit garantieren, heißt es in der Mitteilung. Daran werden wir uns anschließen, so der Vorsitzende Dietz, der persönlich als Althilologe das ihm gewohnte Collega vorzieht und die Mitglieder auch nicht von Mitglits „fachsprachlich“ unterscheiden und ins Lächerlich ziehen möchte.

...dass JANE FONDA (80), US-Schauspielerin, eine Diskriminierung älterer Menschen beim Thema Sexualität beklagt. „Der Jugendwahn ist so ausgeprägt, dass viele Leute geradezu einen Ekel empfinden zu scheinen bei der Vorstellung, ältere Menschen könnten noch sexuell aktiv sein“, sagte Fonda den „Stuttgarter Nachrichten“ und der „Stuttgarter Zeitung“. Trotz „Pornografie an jeder Ecke“ sei in ihrer Heimat USA Sex allgemein noch immer ein Tabu, sagte sie. Die Schauspielerin sprach über ihren neuen Kinofilm „Book Club – Das Beste kommt noch“. Darin befassen sich vier ältere Freundinnen, die in ihrem Buchklub den Erotikbestseller „50 Shades of Grey“ diskutieren, mit ihrem eigenen Liebesleben. EPD MP 11.9.18, S. 14

...dass MARIANNE SÄGEBRECHT (73), Schauspielerin, verzichtet seit 43 Jahren auf Sex. Seit dem Ende ihrer Ehe im Alter von 30 Jahren habe sie als körperliche Beziehung zu anderen Menschen „nur Umarmungen“ gehabt. „Für mich ist eine Umarmung sowieso das Allerschönste – den anderen Menschen halten, schützen und lieben.“ Marianne Sägebrecht ergänzte, sie finde es ohnehin „ein bisschen schwierig, dass sich jemand in unserer Zeit nur über die Begehrlichkeit von anderen definiert“. AFP/FOTO: DPA MP 5.9.18, S. 16

...dass BARBARA SCHÖNBE BERGER (44), TV-Moderatorin, Zweifache Mutter hält **zweimal pro Woche Sex für ein Märchen** - Zur Häufigkeit in Sachen Liebe meinte sie: „Berichte, ein Durchschnittspaar habe zweimal pro Woche Sex“, halte sie „für ein Märchen“. Viele berufstätige Mütter mit Kindern „schaffen das einfach nicht“, sagte die Mutter MP, 08.05.2018, Moderatorin Barbara Schöneberger ist für ihre Schlagfertigkeit und teils deftigen Sprüche bekannt. Und auch wenn es um ihr Liebesleben geht, nimmt die 44-Jährige kein Blatt vor den Mund.
https://www.focus.de/kultur/kino_tv/barbara-schoenebergerzweifache-mutter-spricht-ueber-sex-in-der-ehe_id_8895589.html

...dass manfrau Serviette und Damenbinde auf griechisch leicht verwechselt !! (*Auflösung in der letzten DGG-Zeitung, S. 110 – Homepage!*)

...dass SeBiLe die DGG euphorisiert, weil sie sich auf gutem Wege bestätigt sieht ... immerhin nach 40 Jahren die Ankündigung: Sexuelle Bildung für das Lehramt!!! – Ein lang gehegter Traum der DGG geht in Erfüllung ... nach mehr als 40 Jahren: SeBiLe — unterwegs zur professionellen Sexualpädagogik Pressemitteilung der DGG 29.6.2018 Die Universität Leipzig hat in Zusammenarbeit mit der Hochschule Merseburg ein vom Bund unterstütztes interdisziplinäres Forschungsprojekt mit dem Titel „SeBiLe – Sexuelle Bildung für das Lehramt“ gestartet. Damit sollen Angebote zu Themen der Sexualität und sexueller Selbstbestimmung künftig deutlicher in die Ausbildung von Lehrkräften integriert werden. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt hat eine Laufzeit von 36 Monaten. Ein Ziel des Projekts besteht darin, gemeinsame Curricula für die verschiedenen Phasen der Lehrerbildung zu entwerfen und sich mit ähnlich ausgerichteten Projekten in den anderen Bundesländern zu vernetzen. In der ersten Phase des Projekts geht es darum, bestehende Aus- und Weiterbildungsangebote im Bereich der sexuellen Bildung und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Sachsen und Sachsen-Anhalt zu untersuchen sowie entsprechende Qualifizierungsbedarfe und Wissensbestände bei Studierenden, Alumni sowie ausgewählten Fachkräften im pädagogischen Bereich zu erheben. Anschließend sollen Konzepte für Aus- und Fortbildungsangebote zum Thema sexuelle Selbstbestimmung und Prävention sexualisierter Gewalt entwickelt, an die vorgegebenen Länderrichtlinien und Lehrpläne in Sachsen und Sachsen-Anhalt angepasst und entsprechend in den Aus- und Weiterbildungsbereichen erprobt werden. Quelle: Profa-Magazin 2 2018, S. 5 <https://tinyurl.com/yc9d7p4> „Die DGG wird diesen Schritt in die richtige Richtung aufmerksam begleiten, insbesondere beobachten, ob die pädagogisch-didaktische Trennschärfe zwischen schulischer und außerschulischer Sexualerziehung eingehalten wird. Empfehlungen für Methoden und Medien, weniger für didaktische Inhalte, müssen dieses notwendigerweise tun, wenn sie keinen „kollegialen“ Schaden anrichten wollen“, so Vorsitzender Dietz. Er bemängelt, dass auch bei den Vorreitern der Material-Anbieter für die Aufklärungsarbeit, dies nicht immer beachtet werde. „Lehrkräfte sind bei der Planung und Durchführung ihrer staatlich vorgeschriebenen Aufklärungsarbeit gut beraten, wenn sie sich VORHER mit den Eltern abstimmen und Materialien zur Veranschaulichung anschauen, was sie möglicherweise mit Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Schul-Unterricht erwartet, z. B. beim Besuch von Internetseiten von Profamilia, der BZgA, der AIDS-Hilfe usw.: **NICHT ALLES, WAS MÖGLICH IST, IST IM SCHULUNTERRICHT ERLAUBT**, – mit gutem Grund“, so Dietz, „Damit wird keineswegs verkannt, dass gerade die genannten Institutionen in den letzten 40 Jahren ausgezeichnete Materialien erstellt und Hilfestellungen auch für den pädagogischen Bereich angeboten haben. Das ist lobenswert und hat unser aller respektvollen Dank verdient.“

...dass die DGG das Nobel-Nominierungsverfahren für Literatur für Dr. Shere Hite unterstützt - Nach Nobels Testament soll mit dem Preis für Literatur ausgezeichnet werden, wer „das Vorzüglichste in idealistischer Richtung geschaffen hat“. Ende September des Vorjahres bittet das Nobelkomitee sechs- bis siebenhundert ausgewählte Personen und Institutionen weltweit um Kandidatenvorschläge für den Literatur-Nobelpreis des kommenden Jahres. Fristgerecht reicht die Deutsche Gesellschaft für Geschlechtererziehung DGG eV zum Nobel - Nominierungsverfahren für Literatur einen Antrag für die Kandidatin Dr. Shere Hite ein. Nach unserer Begründung bin ich davon überzeugt, dass Sie die beste Kandidatin für die Nominierung darstellt. Die vorherrschende männliche Sicht hat sie durch die weibliche nicht unmaßgeblich ergänzt. So ist die wissenschaftliche Wahrheit ein Stück mehr Realität. Die Prämierung der literarischen Lebensleistung wäre die Identifizierung für ein großes Stück Wahrheit im 20. Jahrhundert. Dafür sollte Dr. Hite prämiert und geehrt werden. Linus J. Dietz / https://de.wikipedia.org/wiki/Nobelpreis_für_Literatur Begründung schicke ich auf Wunsch gerne zu bzw. verweise auf unsere Internet-Seiten

...dass Werbung für Abtreibung die Gemüter erregt: "Sexistischer O-Ton" Werbeposter: Frage sorgt für Kritik - Schnuller statt High-Heels und Lippenstift? Kritik wegen Diskriminierung von Müttern - Die englische Abtreibungsklinik Walsall Healthcare NHS Trust hat mit einem Plakat für Aufsehen gesorgt, das für den frühzeitigen Abbruch ungewollter Schwangerschaften wirbt. Es zeigt einen schwarzen High-Heel und daneben einen roten Lippenstift sowie darunter einen Baby-Schnuller – dazu die Frage "Würdest du eine für das andere aufgeben?". Die Netzgemeinde ist empört und hält die Annonce für sexistisch. <https://www.pressext.com/news/20180917001Walsall> (pte001/17.09.2018/06:00)

...dass Zeitung lesen bei der Aufklärung helfen kann. Exemplarisch MP 7.1.19, S. 11

Frau im Wachkoma wurde Mutter - Straftat einzige Erklärung für Schwangerschaft - PHOENIX (dpa) - Nach Jahren im Wachkoma hat eine Frau in einem US-Pflegeheim Medienberichten zufolge ein Kind zur Welt gebracht. Ein Sprecher der Polizei in Phoenix bestätigte am Wochenende, dass es in der Sache Untersuchungen gebe. Einzelheiten gab er nicht bekannt. Der „New York Times“ zufolge wird wegen möglicher Vergewaltigung ermittelt. Es müsse geklärt werden, welche Männer Zugang zum Zimmer der Frau hatten. Laut „Washington Post“ soll die Patientin in dem Heim in Phoenix im US-Bundesstaat Arizona bereits fast zehn Jahre lang im Koma liegen, andere Medien berichteten von 14 Jahren. Sie sei bei einem Unfall fast ertrunken und habe danach nicht mehr das Bewusstsein erlangt. Geburt ohne Komplikationen Zunächst hatte der Sender KPHO in Phoenix über den Fall berichtet. Reporterin Briana Whitney sagte nach Recherchen im Krankenhaus, das Neugeborene sei nach ersten Untersuchungen gesund. Mediziner sagten, es grenze an ein Wunder, dass es bei der Geburt nicht zu Komplikationen kam, weil die Mutter nicht in der Lage war, zu pressen. Unklar sei, warum die Schwangerschaft in der Einrichtung zunächst nicht erkannt wurde. Erst als die Geburtswehen einsetzten, habe man am Aufstöhnen der Patientin erkannt, dass etwas nicht stimme. Ein Mitglied des Pflegepersonals habe dann am 29. Dezember Geburtshilfe geleistet, die Frau habe einen Jungen zur Welt gebracht. Die Klinik wollte sich zu Einzelheiten nicht äußern. In der Einrichtung werden vor allem Patienten mit schweren Hirnverletzungen betreut, die sich nicht oder nur sehr eingeschränkt eigenständig äußern können.

...dass die DGG Recherche empfiehlt auf <https://www.bildungsserver.de> KMK-Verlautbarung für geschlechtersensible Sexualerziehung. Hier sind alle Lehrpläne aller Länder, auch die zur Sexualerziehung zu finden.

...dass **Literaturunterricht** gute Gesprächsanlässe bietet, zum Einstieg in die Arbeit gemäß der vorgegebenen Richtlinien: exemplarisch <https://www.staff.uni-mainz.de/pommeren/Gedichte/Busch/Kritik/wuenscht.htm>

Wilhelm Busch: **Kritik des Herzens**

Man wünschte sich herzlich gute Nacht;
Die Tante war schrecklich müde;
Bald sind die Lichter ausgemacht,
Und alles ist Ruh und Friede.
Im ganzen Haus sind nur noch zween,
Die keine Ruhe finden,
Das ist der gute Vetter Eugen
Mit seiner Base Lucinden.
Sie wachten zusammen bis in der Früh,
Sie herzten sich und küßten.
Des Morgens beim Frühstück taten sie,
Als ob sie von nichts was wußten.



...dass **Sexualerziehung** nicht nur in der Schule dem Vorwurf ausgesetzt ist:

"Die Methode der derzeitigen Schul-Sexualerziehung wird als „verkrampft“ empfunden. Hat es eine gute Portion Humor nötig?" Dazu wird die DGG sich u.a. auf der Jahrestagung unterhalten mit ihrem „Humor-Beauftragten“ Winfried Loosch, Dipl.-Psych. Berlin. Zur Einarbeitung: <https://www.zeit.de/2007/31/Humorforschung>

Und dazu hat mir auch noch eine Kollegin ein praktisches Beispiel für fächerübergreifende Sexualerziehung geschickt, wie sie als Deutschlehrerin im Unterricht aufkläre, „ohne groß darüber zu sprechen“, z. B. Die Groß- und Kleinschreibung ... Das Fangen von Fliegen und Vögeln im Auto ist verboten.

Soweit ohne Komma ...

Die Spinnen
Die spinnen
Er hat liebe Genossen
Er hat Liebe genossen
Wäre er doch nur Dichter
Wäre er doch nur dichter
Die nackte Sucht
Die Nackte sucht
Sie konnte geschickt Blasen und Glieder behandeln
Sie konnte geschickt blasen und Glieder behandeln
Der gefangene Floh
Der Gefangene floh
Helft den armen Vögeln
Helft den Armen vögeln

... und von den anderen Zuständigkeiten (!!!), sagte die Bäuerin, wolle sie gar nicht erst reden. Aber davon wüssten Sie, wenn Sie unsere DGG-Zeitung gelesen haben. Die erzählte einmal ein **Hühnerstall-Witzle**: Der Bauer wird von seiner Frau neckend provoziert als ein gockelnder Hahn mit zwei Hennen über den Hof stolzisiert und die dritte besteigt. Schau dir den Hahn an! Der kann drei Mal am Tag! Der bauernschlaue Mann: Immer mit derselben?



...dass immer neue Begriffe aus der Generation der Schüler bei der Aufklärung bekannt sein sollten: Die Süddeutsche berichtet in einem Artikel über **„Reproduktives Reisen“** ... SZ 5.5.18